

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 127.

Dienstag, den 7. Mai.

1833.

E i n g e s e n d e t.

Ueberzeugt von der unendlichen Wichtigkeit und dringenden Nothwendigkeit einer homöopathischen Heil- und Lehranstalt für die Wissenschaft und die ganze Menschheit, folgten wir nur unsern eigenen Wünschen und denen der übrigen hiesigen Anhänger der naturgemäßen Heilkunde, als wir vor einigen Tagen nach Leipzig reisten; um dort an Ort und Stelle die Einrichtungen dieser daselbst neu entstandenen Anstalt zu prüfen und die dabei thätigen Männer näher kennen zu lernen. Wir haben hier nur den allervortheilhaftesten Bericht darüber abstaten können und nicht ein einziges der dagegen verbreiteten feindlichen Gerüchte bestätigt gefunden. Namentlich finden wir die so sehr freie, mit Gärten reichlich umgebene und von Sümpfen entfernte Lage dieser Anstalt so gesund, wie dort nur möglich, und so, daß sie der Lage der allopathischen Heilanstalt unendlich vorzuziehen ist, worüber auch die Vergleichen der Erkrankungs- und Sterbelisten aus der epidemischen Periode des Jahres 1813 einen sprechenden Beleg liefern können. Von den bei der Anstalt thätigen Männern sind wir aber nur mit der größten Hochachtung für ihre trefflichen Grundsätze, ihre vielseitige gründliche Bildung und ihren, mit so vieler Selbstaufopferung verbundenen, regen Eifer geschieden. Dagegen wollen wir, obschon eine mehrjährige genaue Prüfung der Homöopathie uns (wiewohl nur Laien) sehr für dieselbe gewonnen hat, besonders da sie uns auf einem unumstößlichen Naturgesetze (in der Chemie das der Wahlverwandtschaft genannt) zu beruhen scheint, uns dennoch hier jedes Urtheils über die von jenen wackern Männern und ihren zahlreichen Collegen in allen Ländern Europa's bereits mit so höchst glücklichem Erfolge

geübten neuen Lehre ihres unsterblichen Stifters enthalten. Nur den Grundsatz möchten wir aber gern öffentlich anerkannt sehen, und sprechen ihn daher laut als dringenden Wunsch aus, daß wenigstens auch in diesem Streite des Neuen gegen das Alte der erste, selbst wilden Völkern heilige, Rechtsgrundsatz möge geehrt, nämlich nicht die Partei zum Richter in eigener Sache bestellt werden! —

Dies letztere würde aber unfehlbar geschehen, wenn man den Todtfeinden der Homöopathie, dergleichen überhaupt solchen Männern, welche sich durch allopathische Schriften und durch ihre Stellung als Allopathen einen Ruf erworben haben, den sie, nebst der darauf verwandten Zeit, zu verlieren fürchten, die Entscheidung über die Wirksamkeit und Wohlthätigkeit der Anstalt in die Hände geben wollte. Sie und alle allopathischen Aerzte sind in diesem Streite mehr oder weniger Partei, und als solche, so wie auch schon um deßhalb nicht competent, weil sie die Homöopathie (wie die gewöhnlichen, eine gänzliche Unbekanntschaft mit derselben verrathenden, Ausfälle gegen dieselbe zeigen) verschmähen, näher kennen zu lernen, und allerdings die Zeit-, Kraft- und Geldopfer nicht gern darbringen mögen, welche dazu erforderlich sind. Nicht zu gedenken endlich, daß Aerzte eines Orts, ja selbst eines Landes, nicht über das Werk ihrer Rivalen urtheilen können und dürfen! — Wenn daher überall dieser rein wissenschaftliche Streit anders als auf eine rein wissenschaftliche Art entschieden werden könnte, und man nicht bloß dem Publico die Entscheidung darüber und über die Erfolge überlassen wollte, so dürften offenbar höchstens nur diejenigen Aerzte in dieser Sache ein competentes Urtheil fällen, welche geraume Zeit als Allopathen und dann wieder als

Homöopathen prakticirt, mithin beide Heilarten genauer kennen gelernt haben. Eben daher erscheint uns das Urtheil der homöopathischen Aerzte schon um deshalb einen Vorzug zu verdienen, weil sie erst, nachdem sie hinreichende Belege für ihre Qualification als allopathische Aerzte abgegeben haben, zur Homöopathie übergangen, während diejenigen, welche noch immer Allopathen sind, über ihre hinreichende Bekanntschaft mit der Homöopathie noch die Proben schuldig blieben. Denn daß ihr Spott über die kleinen Gaben und die gewöhnlichen Ausflüchte (z. B. der Kranke sey nicht krank, oder der nicht Geheilte auf andere Art heilbar gewesen u. s. w.) dafür nicht gelten können, werden sie sich wohl nach gerade selbst sagen müssen. Warum meldet sich überhaupt Niemand zu der von dem D. Röhl offerirten Wette? Sie zeichnet den einzig richtigen Weg vor, welchen ein Urtheil über den Erfolg nur nehmen kann.

Möge daher auch der neuen homöopathischen Heil- und Lehranstalt zu Leipzig die oben gewünschte Gerechtigkeit zu Theil werden! Sie wird alsdann von selbst gedeihen! — Als kleinen Beweis, wie sehr man dieselbe auch auswärts schätzt, übersenden wir, kaum von der Reise zurückgekehrt, vorläufig einen in der Eil von den in anliegendem Verzeichnisse genannten Personen hiesigen Orts eingesammelten Beitrag von zweihundert und sechs Thaler Courant und fünf und zwanzig Thaler Gold, welche Summe Sie gefälligst den Vorstehern jener Anstalt ungesäumt zu stellen wollen. Lieb würde es uns übrigens seyn, wenn Sie diesem Schreiben, als einem geringen Beweise unserer Achtung für diese Männer und die von ihnen eingerichtete Anstalt, Publicität verschaffen wollen. Magdeburg, den 27. April 1833.

Der Kaufmann und Gutsbesitzer
H. J. Bertog.
Der Justiz-Commis. und Notar.
F. F. Weichsel.

Hauptgewinne

11r Ziehung 5r Classe 3r Königl. sächs. Landeslotterie.
Montags, den 6. Mai 1833.

Nummer.	Thaler.	bei	Prm	Thierfelder in Neukirchen.
29928	5000	bei	Prm	Cassir. Mühlberger in Dresden.
25139	1000	„	„	Stein in Dresden.
28610	400	„	„	Pöschel in Leipzig.
35745	400	„	„	Lehmann in Leipzig.
7581	400	„	„	Bennsdorf in Leipzig.
30053	400	„	„	Lindners Erben in Dresden und
22698	400	„	„	Prm. Seyffert in Leipzig.
22683	200	„	„	Lindners Erben in Dresden und
				Prm. Seyffert in Leipzig.
23917	200	„	„	Ullmann in Kommasch.
32037	200	„	„	Gustav Benedix, sonst Menz und
				Comp. in Leipzig.
9014	200	„	„	Korb in Annaberg.
25825	200	„	„	Diegel in Leipzig.
25098	200	„	„	Kamm in Kommasch.
10209	200	„	„	Tresselt in Gera.

Berichtigung in dem Aufsatze: Gemäß der Ausfertigung, im gestrigen Tageblatte. Anstatt Quercino da Gento, ein alter Mann, muß es heißen: Quercino da Gento, ein reuiger Petrus. Anstatt von Benin, von Meru, Stingeland, B. Kobell, muß es heißen: von Wenix, Meza, Stingerland, B. Kobell.

Redacteur: D. A. Parthausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 6. Mai 1833.
Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	99	selte à 5 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		88½
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt.			à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	102½	—	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	103½	—	Commer-Credit-Cassenscheine		
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			à 2 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Cc. Dd.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1850 à 5 pCt.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 30, 32,			grosse.....	—	98½
35, 37, 39, 40, 42, 44,			kleinere.....	—	99
46 und 48 Thlr.....	—	—			

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.....	2M.	140	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	100½	Kaisersl.do.....do.....	—	13½
do.....	2M.	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k.S.	103½	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12
do.....	2M.	—	Species.....	—	1½
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	109½	Verl. Preuss. Courant.....	—	103½
do.....	2M.	109½	{ K. sächs. Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k.S.	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M.	103½	Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M.	—	R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
Hamburg in Bo.....	k.S.	147½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
do.....	2M.	146½	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1230	—
London pr. L. St.....	2M.	6.18	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	93½	—
do.....	3M.	6.17½	do. seit 1829 à 4 pCt.....	83½	—
Paris pr. 500 Fr.....	k.S.	78½	Excl. Zinsen. { K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.....	2M.	78½	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	95½	—
do.....	3M.	—	Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k.S.	101½	poln. in pr. Cour.....	58½	—
do.....	2M.	100½			
do.....	3M.	100½			

Oeffentliche Handels-Lehranstalt in Leipzig.

Bekanntmachung.

Da mit dem 13. d. M. in der hiesigen öffentlichen Handels-Lehranstalt die Lehrcurse für die erste Hauptabtheilung der Handelslehrlinge im 8 und 12stündigen Unterricht ihren Anfang nehmen, so werden diejenigen, welche noch beizutreten gedenken, ersucht, bis zum 12. d. M. ihre Anmeldung zu machen. Zugleich wird bemerkt, dass auch Jünglinge für den höhern Cours noch aufgenommen werden können.

Leipzig, den 5. Mai 1833.

A. Schiebe, Director.

Bei Fr. Hofmeister ist neu erschienen:
Neuer Tyroler Walzer, von den Tyroler Alpensängern vorgetragen. Für das Pianoforte eingerichtet. (Mit einer schönen Vignette.) Preis 4 Gr.

Bei G. Thieme in Dresden ist so eben erschienen und in allen Musikalienhandlungen zu haben:

Hänsel, A., Festmarsch zum Einzuge Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Marie von Baiern in Dresden. Für das Pianoforte. Preis 2 Gr.



Anzeige.

Den Aeltern und resp. Pflegebefohlenen mache ich die ergebenste Anzeige, daß bei mir alle die Bücher, welche von den Kindern an der Bürgerschule gebraucht werden, dauerhaft und gut gebunden billigst zu haben sind.

F. A. Ströbmer, Buchbinder,
alter Neumarkt Nr. 672, in der Nähe der Bürgerschule, und im Durchgange
des Rathhauses, vom Raschmarke hinein linker Hand die erste Bude.

Anzeige.

Die bereits seit längerer Zeit in mehreren öffentlichen Blättern empfohlene Cocosnußbl.-Soda-seife gegen Hautkrankheiten u. c., welche in einer Leipziger Droguereihandlung zu haben seyn soll, veranlaßt mich, hierdurch anzuzeigen, daß reine Cocosnußbl.-Seife, ohne alle fremde Bestandtheile von mir selbst gefertigt, bei den Herren Spahn & Büttner in Leipzig (am Markte neben der alten Waage) stets vorrätzig und in jedem beliebigen Quantum mit Gebrauchs-Anweisung zu haben ist.

Den Herren Aerzten überlasse ich die Beurtheilung meiner Aussage und empfehle den geehrten Abnehmern mein Fabricat.

Fr. E. Stegmann,
königl. Hoflieferant und Inhaber einer Seifen- und Parfümerie-Fabrik
zu Berlin.

W Ich habe eine Partie niederländische Tuche und Casimirs, frische preiswerthe Waare, in Commission erhalten, welche ich zu den Facturenpreisen verkaufe.
Carl Otto Müller, am Markte Nr. 1.

Anzeige. Gebrauchte Herrenkleider, Wäsche, Bettzeug, Uhren, Gold- und Silberwaaren, Regenschirme, Tischzeug, Schuhwerk, Platten, Mörser, Jagdgeräthe, Betten, Matratzen, Pfeifen, Stöcke, Felleisen, Koffer, Gewehre, Zinn, Kupfer, Messing, Billardbälle, kauft und verkauft
Fr. Ed. Pfütz, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

Empfehlung.

Feine engl. Kattune, Mousseline, kleine Tücher und Schärpen aller Art, Westen- und Beinkleiderzeuge, Hals- und Taschentücher für Herren, empfehle ich zu den billigsten Neßpreisen.
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Empfehlung. Sein Lager von französischen Seidenwaaren empfiehlt zu den billigsten Neßpreisen
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Empfehlung. Sein Lager von Shawls und Umschlagetüchern empfiehlt zu den Fabrikpreisen
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Empfehlung.

Ganz rein schmeckender guter Tafel-Essig, so wie auch guter einfacher Essig, in Gebinden, so wie im Einzelnen, ist zu haben in der Weinessigfabrik von
E. S. Stäbnisch, Ritterstraße Nr. 709.

Empfehlung. Mit einem wohl assortirten Lager von Damenputz aller Art im neuesten Geschmack empfiehlt sich
A. G. Elze,
Thomas kirchhof, Sad Nr. 96.

Wolff Liepmann aus Hamburg empfiehlt sich zu dieser Messe mit einer Auswahl der feinsten Hamburger und Bremer Cigarren und seinem leichten Hamburger Tabak zu sehr billigen Preisen. Sein Gewölbe ist im Salzgässchen Nr. 405.

Meyer Schlesinger, Juwelier aus Dessau, kauft altmodigen Schmuck von Brillanten und Rosetten, Perlen und alle in dieses Fach schlagende Artikel; zahlt dafür die höchsten Preise. Logirt auf dem Brühl im rothen Adler bei Hrn. Adam, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Freiwilliger Verkauf. Künftigen

22sten Mai 1833, früh zehn Uhr, sollen auf dem Rittergute Bschölkau folgende Rusticalgrundstücke, jedoch ohne die davon vorbehalten bleibenden Felder, an den Bestbietenden käuflich überlassen werden:

1. Der Gasthof zum Helm in Hohenossig, $2\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, an der großen Dübener Straße gelegen, und jetzt der Sitz des Nebenzollamtes. Er bildet von Eutritzsch aus in meilenweiter Entfernung den ersten Ruhepunkt jenseits der preuß. Gränze, und genießt bei dieser vorzüglich begünstigten Lage und seinen geräumigen Gebäuden und Areal einer lebhaften Einkehr an dieser starkbefahrenen Straße.
2. Das Gehöfte des zu Hohenossig sub Nro. 7 gelegenen, sonst Franke'schen, Bauer-gutes, mit Eingebäuden und Garten von circa $2\frac{1}{2}$ Morgen Flächengehalt, besonders zu einer Gärtnernahrung geeignet.

Es werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich hierzu einzufinden, ihre Kaufgebote abzugeben, und sich sodann des Kaufabschlusses zu gewärtigen.
Die nähern Bedingungen können in Leipzig bei Hrn. Selbke, in Bölkau bei Hrn. Justitiar Schmorl und in Bschölkau bei Hrn. Amtmann Hammer eingesehen werden.

Wagen-Verkauf. Friedrich Albrecht, Wagnermeister, am Waageplaz an der Serbergassen-Ecke, empfiehlt sich mit schönen, neuester Fagon, selbstgefertigten Stadt- und Reisewagen zu vielem Gepäc und leicht zum Fahren.



Das Jahre lang sich bewährte, in diesem Monat besonders anwendbare, Mittel zu Ver-
tilgung der Wanzen verkauft C. E. Blattspiel, neuer Kirchhof Nr. 251.

Verkauf. Ein sehr gutes fehlerfreies Pferd von brauner Farbe, als Einspänner zu gebrauchen,
nebst einem gut gehaltenen einspännigen Wagen, sind entweder zusammen oder einzeln billig zu
verkaufen. Das Nähere darüber bei Herrn Meyhe, auf dem Rausche Nr. 864.

Verkauf. Um mit meinem Lager fertiger Herren- und Damen-Schlafröcken, in Merino und
andern Stoffen, mit und ohne seidnem Futter, Comptoir-Röcken und Bettdecken, schnell und ganz-
lich zu räumen, verkaufe ich das Stück zu 1 $\frac{1}{2}$ bis 10 Thaler. Mendel Salomon.

Mein Stand ist im Brühl im rothen Stiesel.

Verkauf. Ganz vorzüglich schön geräucherte Schinken, westphälische und Gothaer, sind
wieder angekommen und verkauft zu billigen Preisen

Eduard Werner, Petersstraße, im Keller Nr. 69.

Verkauf. Frischer geräucherter Rheinlachs ist wieder angekommen und verkauft billigst

Eduard Werner, Petersstraße, im Keller Nr. 69.

Zwei Wiener Sprosser

von ausgezeichnetem Schlage, wie sie schwerlich, mindestens nicht besser, auf dem Plage seyn dürften,
noch weniger wieder in Verkauf kommen möchten, 4 und 6jährig, im Gebauer, sollen, jedoch
unzertrennt, für den bestimmten Preis von 36 Thaler, die Gebauer inbegriffen, verkauft werden.
Liebhaber erhalten nähere Nachweisung in der Fleischergasse Nr. 292, in der zweiten Etage.

Messinaer Apfelsinen,

schöne süße Frucht, werden in Kisten billigst, so wie das Hundert zu 4 Thaler und das Duzend
zu 12 Groschen, verkauft bei

J. F. Müller, im Keller am Markte und der Ecke des Salzgäßchens.

empfehlte Herrnhuter Seife à Stein 3 Thlr., à Pfund 3 $\frac{1}{2}$ Gr.,
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Große frische Schellfische

erhalte ich diesen Morgen pr. Post und kann solche sehr billig verkaufen.

Fr. Schwennicke.

Zumbohm aus Westphalen

empfehle noch einen kleinen Vorrath von westphälischen Schinken zu den billigsten Preisen, das
Stück von 7 bis 14 Pfund, und feinen Harlemer Würsten, im Gasthose zur grünen Tanne auf
dem Brühl.

Anzeige vom Verkauf der neuen sächsischen Fettglanzwische ohne Vitriolöl.

Da ich den Verkauf von Leipziger Fettglanzwische aufgegeben, und dagegen ein Commissions-
lager von der neuen sächsischen Fettglanzwische ohne Vitriolöl, und ohne alle schädliche Säuren,
übernommen habe, so gebe ich mir hiermit die Ehre, dieß einem geehrten Publicum ergebenst be-
kannt zu machen. Diese Wische zeichnet sich durch ihre fetten Bestandtheile vor allen andern aus
und Jedermann wird durch einen kleinen Versuch zu der Ueberzeugung gelangen, daß dieselbe
ein wirkliches Präservativ für's Lederwerk ist. Uebrigens ist das Quantum einer Erbse groß, in
5—6 Theile Wasser aufgelöst, hinreichend, mittelst einer scharfen Bürste einem Paar Halbschuh
die tiefste Schwärze, so wie auch den höchsten Glanz zu geben. Von diesem vortheilhaften und
schönen Präparat verkaufe ich das Pfund à 8 Gr., im Einzelnen von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und ganzen Pfunden.
In Partien zum Wiederverkauf gebe ich 4 Pfund pr. Thaler. Auch verkaufe ich diese Wische nach
dem Nettocentner zum billigsten Preis.

J. Bittner, Reichstraße Nr. 585, am Salzgäßchen.

Elastische Bruchbandagen,

unüberzogene Bandagensedern, Suspensorien, Fontanelbinden, so wie alle andere zum chirurgischen
Verband gehörige Bandagen und Maschinen, empfiehlt in guter Auswahl das Bandagenmagazin
von Franz Schramm, Bandagist in Leipzig, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Der Verkauf

feiner und geschmackvoller

Divans, Sopha's, Stühle u. dergl.,

nebst andern feinen Meubles, in allen Holzarten, befindet sich in der Hainstrasse Nr. 345, goldner und blauer Stern, im Hofe 2 Treppen hoch.

Wohlfeile Gaze-Bänder,breit und schmal, im Stück und einzeln, werden fortwährend verkauft in der Band- und Mode-
waarenhandlung von **Carl Sörnitz.****Strohüte,**in der Industrieschule zu Myslau von armen Kindern gearbeitet, dauerhaft und zu billigen
Preisen, verkauft **Louise Fritzsche,**
auf dem Markte 5te Budenreihe, Stieglitzens Hof gegenüber.**Prager Schnell-Tintenpulver,**das Pfundpaket à 1 Thlr., und in kleinen Packeten à 2 Gr., empfiehlt
G. F. Martin, am Markte Nr. 1.**Kinderfallhüte**in Fischbein, durch deren Gebrauch sich die Kinder nie am Kopfe schaden können, empfiehlt
zu weit billigern Preisen wie früher **J. P. Gantler, Grimma'sche Gasse Nr. 579.****Papierhüte**in zwei ganz neuen Mustern empfohlen billigst
Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.**Krempeln**für Baumwollen- und Wollenspinnereien.
Eine der vorzüglichsten niederländischen Krempelfabriken hat mir den Verkauf ihrer Krempeln
für Sachsen und die Umgegend übertragen. Da diese Fabrik im Stande ist, bei vorzüglich guter
Waare die billigsten Preise zu stellen, so bitte ich, sich gefälligst durch bei mir bereit liegende
Muster und Preiscurante von der Wahrheit zu überzeugen. — Gütigst zu machende Bestellungen,
zu welchen ich mich bestens empfehle, werde ich in der möglichst kürzesten Zeit ausführen.
Gustav Benedix, neuer Neumarkt Nr. 19.**J. A. Lüddemann, Fabricant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzer,**
empfehlen sich mit allen Sorten Feuerzeugen in verschiedener Form von lackirtem Blech, besonders
empfehlen er Comptoir-Doppelzündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, das Stück
8 und 4 Gr., mit Maschinen 6 und 8 Gr.; Reisefeuerzeuge das Stück 8 und 6 Gr., Zündhölzer
13,000 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 3 Gr., Zündspäne 1000 Stück 5 Gr., Frictionsfeuerzeuge das
Duzend 14 Gr., desgleichen Frictionszündhölzer 4000 Stück 1 Thlr.
Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, im zweiten Gewölbe vom Markte herein rechts.**Hebert & Comp., Blondens-Fabricanten aus Paris,**
Reichsstraße, Ecke der Grimma'schen Gasse Nr. 579,
empfehlen ihr Lager in allen Gattungen Blondens und allen in dieses Fach passenden neuesten
Modeartikeln.**B. J. de Groot, Juwelier aus Amsterdam,**bezieht diese Ostermesse mit einem schönen Assortiment Perlen, ungesaßten Brillanten, und haupt-
sächlich einer großen Auswahl von Rosen, auch gesaßten Waaren.
Sein Logis ist im Hotel de Baviere.

Wm. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber,

empfehlte sein

Galanterie- und kurzes Waarenlager,

in den neuesten und vorzüglichsten Artikeln ausgewählt, als:
feine Armbänder, Gürtelschnallen, Ohrgehänge à la Nicola, Ringe, Strick- und Uhrhaken, Colliers von Perlen und fein vergoldet, Toiletten mit Einrichtung in Silber und Perlmutter, Pariser Strickbeutel und feine Ledertaschen, Halschleifen, Uhrgehäuse und Schreibzeuge in Bronze, silberplattirte Leuchter und Unterseher, Geldbörsen in Perlen und gestickt, so wie mehrere in Canvas gestickte Gegenstände; neueste Chemisetteknöpfchen, Notizbücher, Briestaschen und neue Cigarren-Etuis in schön gepresstem Leder, nebst diversen feinen Parfümarien, Haar-Delen und Seifen; ferner in Stahlwaaren, als vorzüglich gute Tisch-, Franchir- und Gemüse-Messer, Taschen-, Garten-, Feder- und feine Silberstiel-Rasirmesser, Scheeren, Zuckersangen, Löffel in Silber plattirt, feine dergleichen Metall und Composition; in Lackirwaaren, als gemalte und glatte Kaffeebreter in diversen Farben und Größen, Fruchtkörben, Zuckerdosen, Schreibzeuge und Leuchter, Theekannen von engl. Metall, Rasirtoiletten und Schnupftabakstosen, unter Versicherung der reellsten Bedienung und zu wie gewöhnlich niedrigsten Preisen.

Das Meubles-Magazin von Charlotte Bebel,

Reichsstraße, Kochs Hof Nr. 401 u. 2,

empfehlte außer dem reichhaltigsten Sortiment der neuesten Meubles besonders die bedeutendste Auswahl von Spiegeln und Tischen, so wie auch die versprochenen ganz neuen Divans, in Form eines Schiffchens, welche letztere wegen ihrer Eleganz und Bequemlichkeit besonders zu empfehlen sind.

Ernst August Sonnenkalb, im Thomaskäthchen,

empfehlte sich mit englischen blauehrigen Patentnähadeln, mit ausgebohrtem Dehr, welche den Zwirn nicht zerschneiden; ingleichen mit Spar-Nachtlichtern in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen; ferner mit Prager Schnell-Tintenpulver, womit man auf eine bequeme Weise sich augenblicklich eine schöne schwarze haltbare Tinte bereiten kann, und verkaufe letzteres in Paqueten zu 2 und 4 Gr.

Die Lampen- u. Lackirwaaren-Fabrik und kurze Waarenhandlung en gros

von Franz Köppe aus Berlin,

Grimma'sche Gasse Nr. 8, 2 Treppen hoch,

empfehlte sich zu gegenwärtiger Messe mit einem schönen, vollständigen und durch viele neue geschmackvolle Gegenstände bedeutend vergrößerten Assortiment

lackirter Blech- und Zinnwaaren

in den neuesten Fagons und Farben, mit chinesischer Malerei, Landschaften, Blumen und Verzierungen.

Das Lager von

Berliner kurzen und Modewaaren

ist im nämlichen Locale mannigfaltig und neu assortirt, und werden stets die billigsten Preise mit der reellsten Bedienung verbunden seyn.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,

kaufen gefasste und ungefasste Brillanten, Rosetten, Perlen und farbige Steine zu den höchsten Preisen. Logiren in der Reichsstraße Nr. 506, eine Treppe hoch.

Johann Belten aus Karlsruhe,

Lithographische Anstalt, Verlag von Kunstfachen, des historischen Atlas von Lesage &c.
Kunst- und Musikalienhandlung,

empfiehlt sich den Herren Buch- und Kunsthändlern mit einer ansehnlichen Auswahl von Kupfer-
stichen und Lithographien &c., eignen und fremden Verlags.

Sein Local ist im Hause des Herrn Fr. Fleischer, in der Grimma'schen Gasse.

Aufträge außer der Messe besorgt Herr K. A. Brockhaus, auf dem alten Neumarkte.

R. W. Hertz, Hof-Juwelier aus Braunschweig,

Reichsstrasse Nr. 430,

zahlt für Juwelen und Perlen die besten Preise und empfiehlt sein geschmackvolles Lager ge-
samter Juwelen, Perlen und feiner Bijouterieen.

Empfehlung: Die Weinhandlung von

P. H. Wulff, Reichsstrasse Nr. 396,

empfiehlt ausser einem gut sortirten Lager von Rhein-, Pfälzer und Würzburger Weinen, nach-
stehende Bordeauxer Weine als ganz vorzüglich:

f. Graves 8 Gr., Haut Barsac und Haut Sauterne 10 u. 12 Gr.

Haut Preignac 14 u. 16 Gr.,

f. Medoc 8 Gr., Medoc St. Estephe 10 Gr.,

f. Medoc St. Julien 12 Gr.,

Chateau Margaux 14 u. 16 Gr.

do. Lafitte 18 u. 20 Gr.

do. la Rose 1 Thlr.

do. la Tour 1½ u. 1½ Thlr., desgleichen

alten Cognac 18 Gr., Arac de Goa 1 Thlr. pr. Bout.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich auf der Ritterstraße Nr. 706 parterre,
welches ich meinen werthen Geschäftsfreunden hiermit ergebenst anzeige.
Leipzig, den 6. Mai 1833. Aug. Schramm, Buchbindermeister.

Gesuch. Für einen schwächlichen Herrn, der in einer der größten Städte des nördlichen
Deutschlands wohnt, wird ein nicht zu junges, jedoch angenehmes und gebildetes Frauenzimmer als
Hausbälterin und Gesellschafterin gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse versiegelt, mit
der Aufschrift L. D., in der Expedition dieses Blattes sofort abgeben, und können dieselben um so
mehr auf strenge Discretion rechnen, als der hiermit Beauftragte gleichfalls hier fremd ist.

Gesuch. Auf der Katharinenstraße, Hainstraße, oder deren Nähe, wird ein Logis von
4 bis 5 Stuben zu Johanni d. J. zu miethen gesucht. Anzeigen davon bittet man im Gewölbe
Nr. 391 abzugeben.

Miethgesuch. Für eine Familie wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern, nebst Kammern
und übrigen Zubehör, am liebsten in der Vorstadt und wo möglich unter Mitgenuß eines Gartens,
zu miethen gesucht. Adressen bittet man in Nr. 398 im ersten Stock, im Comptoir, oder auch
bei dem Hausmonne dieses Hauses abzugeben.

Gastwirthschaft zu pachten gesucht.

Von einem zahlungsfähigen Manne wird zu Johanni eine gut rentirende Gastwirthschaft zu
pachten gesucht. Das Nähere ist zu erfahren im Commissions-Comptoir von
Otto Jauch, Fleischergasse, zur Stadt Frankfurt a. M.

Vermiethung. Als Manufactur- oder Epizentlager, und zum Wohnen, ist eine erste Etage
in der Katharinenstraße zu vermieten. Das Nähere in Nr. 412/13, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist auf dem Brühl im Tiger die erste Etage im Vorderhause, bestehend
aus 4 Stuben, Kofen, Küche, Keller und Bodenkammer, auch Holzraum, und zu Michaeli zu
beziehen. Nähere Nachricht daselbst in der Buchhandlung von Fr. Chr. Dürr.

Zu vermieten ist am neuen Neumarkte Nr. 633, Kramerhaus, ein Gewölbe für eine
fremde Buchhandlung.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 128 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Mittwoch, den 8. Mai 1833.

Empfehlung.

Ganz rein schmeckender guter Tafel-Essig, so wie auch guter einfacher Essig, in Gebinden, so wie im Einzelnen, ist zu haben in der Weinessigfabrik von
E. S. Stäbnisch, Ritterstraße Nr. 709.

Empfehlung. Die Weinhandlung von

P. H. Wulff, Reichsstrasse Nr. 396,

empfiehlt ausser einem gut sortirten Lager von Rhein-, Pfälzer und Würzburger Weinen, nachstehende Bordeauxer Weine als ganz vorzüglich:

f. Graves 8 Gr., Haut Barsac und Haut Sauterne 10 u. 12 Gr.

Haut Preignac 14 u. 16 Gr.,

f. Medoc 8 Gr., Medoc St. Estephe 10 Gr.,

f. Medoc St. Julien 12 Gr.,

Chateau Margaux 14 u. 16 Gr.

do. Lafitte 18 u. 20 Gr.

do. la Rose 1 Thlr.

do. la Tour 1½ u. 1½ Thlr., desgleichen

alten Cognac 18 Gr., Arac de Goa 1 Thlr. pr. Bout.

Johann Belten aus Karlsruhe,

lithographische Anstalt, Verlag von Kunstfachen, des historischen Atlas von Lesage u. Kunst- und Musikalienhandlung,

empfiehlt sich den Herren Buch- und Kunsthändlern mit einer ansehnlichen Auswahl von Kupferstichen und Lithographien u., eignen und fremden Verlags.

Sein Local ist im Hause des Herrn Fr. Fleischer, in der Grimma'schen Gasse.

Aufträge außer der Messe besorgt Herr K. A. Brockhaus, auf dem alten Neumarkte.

Die Lampen- u. Lackirwaaren-Fabrik und kurze Waarenhandlung en gros

von **Franz Köppe aus Berlin,**

Grimma'sche Gasse Nr. 8, 2 Treppen hoch,

empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe mit einem schönen, vollständigen und durch viele neue geschmackvolle Gegenstände bedeutend vergrößerten Assortiment

lackirter Blech- und Zinnwaaren

in den neuesten Fagonen und Farben, mit chinesischer Malerei, Landschaften, Blumen und Verzierungen.

Das Lager von

Berliner Furzen und Modewaaren

ist im nämlichen Locale mannigfach und neu assortirt, und werden stets die billigsten Preise mit der reellsten Bedienung verbunden seyn

Die Bilderrahmen- und Leistenfabrik von Pietro del Vecchio

(Ecke vom Markt und Barfußgäßchen)

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager

echt und dauerhaft vergoldeter Leisten,

und verspricht, wie bisher, die reellste Bedienung.

Strohüte,

in der Industrieschule zu Mylau von armen Kindern gearbeitet, dauerhaft und zu billigen Preisen, verkauft

Louise Fritsche,

auf dem Markte 5te Budenreihe, Stieglitzens Hof gegenüber.

Die Chocolaten-Fabrik

VON

Gebrüder Leonhard

in Leipzig

empfeht in vorzüglich guter und feiner Qualität:

feinste Vanille-Chocolate à 12 u. 16 Gr.

fein do. und Gewürz-Chocolate à 10 Gr.

fein Gewürz-Chocolate à 4, 6, 7 u. 9 Gr.

Gewürz-Suppen-Chocolate à 3 Gr.

beste China-Chocolate 32lötzig à 16 Gr.

- Eichel do. do. à 12 -

- Gersten do. do. à 12 -

- Gesundheits do. do. à 7 -

- Moos, Salep do. do. à 12 -

- reinste Cacaomasse do. à 7 -

- do. do. 24lötzig à 5½ - pr. Pfd.

Obige Sorten Chocolaten und Cacaomasse sind noch ausserdem zu nämlichen Preisen in folgenden Handlungen zu haben, als bei

Herrn C. F. A. Götte, in der Grimma'schen Gasse,

J. A. Lehmann, auf dem Peterssteinwege,

J. F. Lehmann, in der Petersstrasse,

Meuche & Comp., im Brühl,

C. G. Schott, in der Hainstrasse.

Schmidt & Brückner,

aus Plauen im Voigtlande,

Mousselin- und Broderiefabricanten,

empfehlen sich in ihren Artikeln bestens, und sind wiederum Reichstraße Nr. 430, erste Etage im Erker, vom Brühl herein rechter Hand.

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen und Bijouterien. Sie logiren in der Reichstraße Nr. 545.

Zumborn aus Westphalen

empfeht noch einen kleinen Vorrath von westphälischen Schinken zu den billigsten Preisen, das Stück von 7 bis 14 Pfund, und feinen Harlemer Würsten, im Gasthose zur grünen Tanne auf dem Brühl.

U n z e i g e.

Die bereits seit längerer Zeit in mehreren öffentlichen Blättern empfohlene Cocosnussöl-Seife gegen Hautkrankheiten zc., welche in einer Leipziger Droguereihandlung zu haben seyn soll, veranlaßt mich, hierdurch anzuzeigen, daß reine Cocosnussöl-Seife, ohne alle fremde Bestandtheile von mir selbst gefertigt, bei den Herren Spahn & Böttner in Leipzig (am Markte neben der alten Waage) stets vorrätzig und in jedem beliebigen Quantum mit Gebrauchs-Anweisung zu haben ist.

Den Herren Aerzten überlasse ich die Beurtheilung meiner Aussage und empfehle den geehrten Abnehmern mein Fabricat.

Fr. C. Stegmann,
k. u. n. Hoflieferant und Inhaber einer Seifen- und Parfümerie-Fabrik zu Berlin.

Strohüte werden schön gewaschen, gebleicht und appretirt, auch wird jede verlangte Veränderung nach Wunsch billig, schnell und mit größter Sorgfalt ausgeführt, bei
Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen, im Gewölbe Nr. 435.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich wieder in meinem Sommerlogis, in Herrn Reimers Garten. Leipzig, den 6. Mai 1833.
D. Edelmann.

Anerbieten. Wer einem 12jährigen, wissenschaftlich gut geförderten und sehr wohlgesitteten Sohne eines Predigers einen ähnlichen Knaben zu verbinden und auf eine gelehrte Schule recht tüchtig vorbereiten zu lassen wünscht, dem können wir eine, durch unsern, auf die Fürstenschule abgegangenen Neffen und Mündel vacant gewordene Stelle in einem Pfarrhause, in der Nähe Leipzigs, bestens empfehlen.
D. Carl Einert, Hof- und Justizrath in Dresden.
D. Gustav Koch, Stadtrath in Leipzig.

Auszuleihen. Ein Capital von 3000 Thaler soll und kann auf Grundstücke in der Stadt Leipzig oder in der Nähe gegen vollständige Sicherheit sofort ausgeliehen werden. Nähere Nachricht davon ertheilt unmittelbar der
Adv. Emil Seyer,
im Kraft'schen Hause auf dem Brühl, zweite Etage vorn heraus.

Gesucht. An die Stelle einer jetzt erkrankten wird zu Johanni eine, schon früher in Diensten gewesene, in reifern Jahren befindliche, Jungemagd gesucht. Das Nähere ist zu erfahren bei Mad. Junghanns, Burgstraße, neben dem weißen Adler, Nr. 142, im Hintergebäude.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Zeugschmied zu werden, und kann sich melden im Sporer'schen Nr. 84 parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, welcher die besten Zeugnisse hat, sucht bis Johanni einen Dienst als Markthelfer, Hausknecht, oder, weil derselbe auch mit Pferden umgehen kann, einen Platz als Kutscher. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher fünf Jahre in einer hiesigen Tabakhandlung zur Zufriedenheit seines Herrn gearbeitet hat, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, und seinen jetzigen Posten verlassen will, sucht einen weitem Posten als Markthelfer in einer Tabak- und Material-, oder in einer sonst ähnlichen Handlung. Auch würde er eine Tabakschneiderstelle vertreten. Weiteres ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein moralisch gutes Mädchen, welches schon seit mehreren Jahren mit dem besten Erfolg die Erziehung jüngerer Kinder geleitet, in allem Wissenschaftlichen unterrichtet, wie überhaupt in jeder Hinsicht für ihre Ausbildung die größte Sorge getragen, wünscht, da die Erziehung ihrer jetzigen Zöglinge vollendet, ein anderes Unterkommen. Als Gesellschafterin, Gehilfin in der Wirthschaft, oder Begleiterin einer Dame auf Reisen, wäre sie auch an ihrem Plage. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Sommerlogis von 2 bis 3 Stuben, Küche, nebst Zubehör, wird zu miethen gesucht. Adressen unter G. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Banquier wünscht in der Reichstraße oder auf dem Brühl im ersten Stock, wo möglich einen Erker, oder zwei Zimmer vorn heraus, zu miethen, wofür er eine gute Miethe zahlen wird. Die Anzeigen deshalb sind versiegelt unter Adresse G. D. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Leute ohne Kinder, die ihren Zins richtig bezahlen, suchen zu Johanni ein anderes Logis zu beziehen. Näheres bei denselben im Brühl Nr. 479, eine Treppe hoch links.

Mietbgesuch. Im Brühl, oder dessen Nähe, wird ein passendes Verkaufslocal für eine Rauchwaarenhandlung, so wie auch in dessen Lage ein Local für eine Confiserie, auf längere Zeit zu miethen gesucht durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, Nr. 988.

Mietbgesuch. Nach der Messe wünscht ein Geschäftsmann einen eleganten Einspänner, um damit jeden Mittag ins Sommerlogis zu fahren, billig zu miethen. Adressen mit der Preisangabe unter H. wird die Expedition dieses Blattes annehmen.

Zu verpachten ist Verhältnisse halber eine Gastwirthschaft in guter Messlage, welche gleich übernommen werden kann, durch Löschner, in der Stadt Frankfurt a. M. auf der Fleischergasse.

Anzeige. Auswärtige Anfragen sofort zu beantworten, zeige ich ergebenst an, daß die Gastnahrung im deutschen Hause heute anderweit verpachtet worden ist.
Leipzig, den 6. Mai 1833. J. A. Schüler.

Messvermietung. In der Mitte des Brühls ist eine große Erkerstube, zu einem Verkauflocal passend, so wie eine Stube nebst Ofen für nächste Messen zu vermieten. Auskunft erhält man unterm Rathhause im Gewölbe Nr. 26.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße Nr. 548, Englers Haus, sind zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafgemach, einzeln oder zusammen, messfrei sogleich an solide Herren zu vermieten. Das Nähere 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein äußerst freundliches Zimmer, nebst Schlafcabinet, Aussicht auf die Promenade, ist auf dem Rosßplatz Nr. 1332, 3 Treppen hoch, zu vermieten.

Vermiethung. Ein Gewölbe nebst Schreibstube, großer Niederlage und Logis, vorn heraus, budenfrei, in der besten Messlage der Reichsstraße, ist von der nächsten Michaelimesse an zu vermieten, und das Nähere in Nr. 431, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Ein großes Gewölbe in der Reichsstraße, budenfreie Seite, an der besten Messlage, ist von Michaelimesse d. J. an zu vermieten, und wird unter dem Miethpreis begeben. Näheres zu erfahren Reichsstraße Nr. 548, im Gewölbe.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis, 3 Treppen hoch vorn heraus, ist von jetzt an zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Näheres im Kupfergäßchen Nr. 667 parterre.

Vermiethung. Als Manufaktur- oder Spitzenlager, und zum Wohnen, ist eine erste Etage in der Katharinenstraße zu vermieten. Das Nähere in Nr. 412/13, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Ein Sommerlogis für einen oder zwei ledige Herren ist, nebst Benutzung eines Gartens, in angenehmer Lage nahe bei Leipzig billig zu vermieten. Näheres darüber ist in dem Comptoir des Herrn A. Wagner in Auerbachs Hofe zu erfahren.

Vermiethung. Zu Johanni d. J. ist die dritte Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, im Hause Nr. 533 in der Nicolaistraße zu vermieten, und das Nähere beim Eigenthümer im ehemaligen Place de Repos Nr. 981 zu erfahren.

Auch ist daselbst eine Quantität gutes Heu und Grummet zu billigen Preisen zu verkaufen.

Vermiethung. Das Gewölbe Nr. 578, Grimma'sche Gasse, nahe am Markte, welches Herr Strube eine Reihe von Jahren inne gehabt, ist für nächste Michaeli-, Ofter- und folgende Messen nach erweitertem Bau zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer des Hauses zu erfahren.

Vermiethung. Am neuen Kirchhofe Nr. 286 ist die erste Etage, aus 3 Stuben, nebst Zubehör, bestehend, von Michaeli 1833 an zu vermieten, und das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst 3 Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 79 die zweite Etage an eine stille Familie, und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist in der Ritterstraße Nr. 717, im Hofe im Seitengebäude, ein kleines Familienlogis, zu künftige Johanni, und ist nähere Auskunft darüber in der vordern ersten Etage zu bekommen.

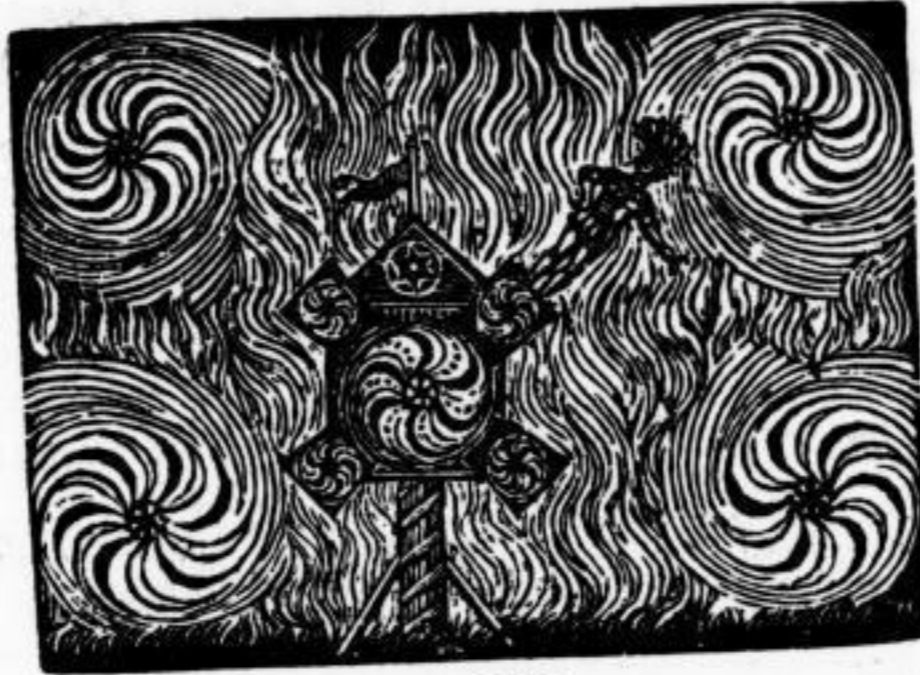
Zu vermieten ist für ein Paar stille Leute ohne Kinder ein Logis zu 30 Thlr. Näheres in der Fleischergasse Nr. 290 parterre.

Zu vermieten sind zwei gut ausmeublirte Stuben, welche sogleich bezogen werden können, in der Katharinenstraße Nr. 391, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten zu Johanni oder Michaeli d. J. ein ganzes Haus, dicht vor dem Halle'schen Thore gelegen, mit 7 bedeckten Stuben, nebst schönen Kammern und Küchen, Holzraum und Keller, Wagenremise und Pferdestall. Auch sind ebendasselbst noch einige Gärtchen zu vermieten. Zu erfragen beim Besitzer Dähnert, am Waageplatz Nr. 1172.

Zu vermieten ist auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1296 eine ausmeublirte Stube, nebst Schlafkammer, mit Aussicht in den Garten, an einen ledigen Herrn, am liebsten von der Handlung oder von einer Expedition, und sogleich oder zu Johanni zu beziehen.

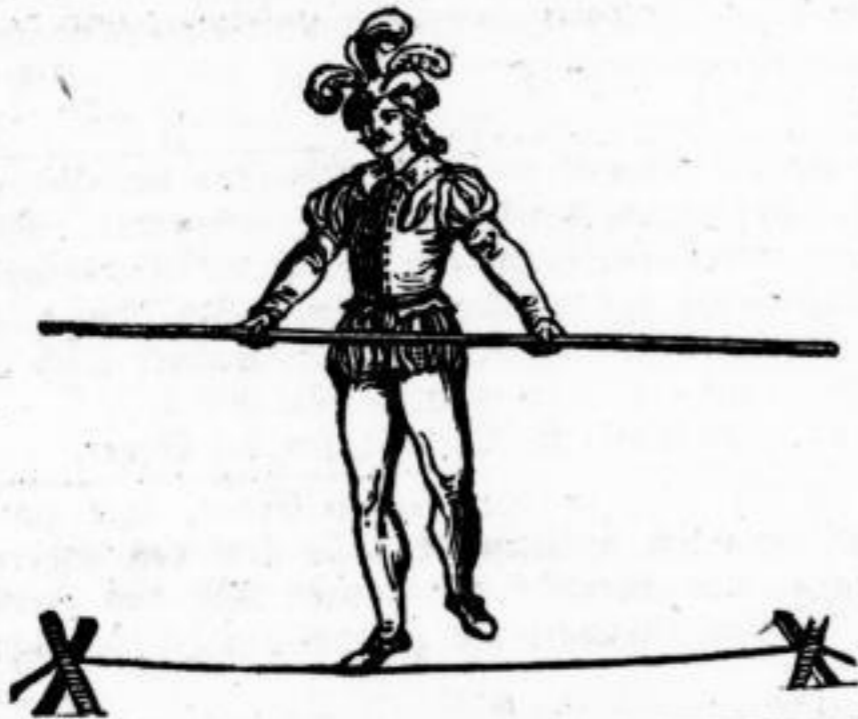
Zu vermietben ist am neuen Neumarkte Nr. 633, Kramerhaus, ein Gewölbe für eine fremde Buchhandlung.



Carl Rappo

beehrt sich, einem hochgeehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß heute, Mittwoch, den 8. Mai, nur eine, und zwar große, herkulische athletische Akademie in drei Abtheilungen, in dem am Reimer'schen Garten erbauten großen hölzernen regendichten Gebäude, dessen theatergemäße innere Einrichtungen aufs Eleganteste decorirt und beleuchtet sind, gegeben wird. Auf vieles Begehren wird zum Schluß der dritten Abtheilung der Darsteller die Lustreise auf der Windmühle unter einem brillanten Feuerwerke und Beleuchtung der schönen rothen Flamme ausführen.

Der Anfang ist präcis um 4 Uhr.



Kunst-Anzeige von Wilhelm Kolter auf der großen Funkenburg.

Einem hochzuverehrenden kunstliebenden Publicum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich heute, Mittwoch, den 8., und morgen, Donnerstag, den 9. Mai, zwei außerordentlich große Vorstellungen zu geben die Ehre haben werde, wovon die Anschläge und Ausgebeztel das Nähere besagen werden.

Wilhelm Kolter.


Sacchetti's Panoramen.

Die Meßzeit bietet hier in Leipzig erstaunlich viel dar; man sieht Alles in bunter Verwirrung: Theater und Thierbuden, Menschen und Wachsfiguren, Pferde, Kessel, Preußen und Oesterreicher, Franzosen, Lichtzieher, Belgier, Feigen, Türken und Aegyptier, Hasen und Jäger, Russen, Baiern und hölzerne Puppen! So Vieles und so Verschiedenes man aber auch schaut: immer bleibt man in Leipzig. — Mein gestriger Spaziergang durch den Spaziergang, zu deutsch „Promenade“ genannt, führte mich endlich zu Sacchetti's Pano-, Dio-, Kosmo- und noch mehrere ramen. Ich bin durch die Schönheit derselben so überrascht worden, daß ich mich nicht enthalten kann, ein paar Worte öffentlich darüber zu sagen, und Jedem, der Kunstsinne mit 8 Groschen vereinigt besitzt, aufzufordern, die sogenannte „Malerische Zimmer-Reise“ zu machen, bei welcher man weder Staub zu schlucken, weder Schauffgeld zu bezahlen, noch Pässe

aufzuweisen braucht. Und wie schnell geht's auf dieser höchst interessanten Reise! Kaum ist man in Petersburg gewesen, und zwar zur Zeit der großen Ueberschwemmung, so setzt man den ersten Fuß in Neapel hinein, und betrachtet mit Wohlgefallen den südlichen Himmel, die reizende Natur um den Vesuv, der über das dortige Leben und Treiben Feuer speit. — Kaum hat man des großen bekannten Unbekannten Bohnsitz Abbot's fort gesehen, so ist man in München und trinkt das bedeutendste in jenen Mauern, nämlich: bairisches Bier. Man ergötzt sich ferner durch Beschauung Navarin's, der Via Appia mit den Fresko-Malereien; des Wasserfalls bei Amuchiza, und endlich des wunderbar schönen Panorama's von Prag!

Herr Sacchetti hat sich als Meister bewährt. Seine Gemälde haben ein richtiges, lebendiges Colorit, die Linear- und Luft-Perspective ist gleich vortrefflich, und sowohl Gegenstände als Figuren sind treu, ohne Ueberladung wiedergegeben. Das Beste an diesen Gemälden ist aber unstreitig die Auffassung interessanter Momente, welche einen eignen, fesselnden Reiz haben. Kurz, ich rathe jedem Fremden und Einheimischen, bei Betrachtung der jetzt aufgestellten Lebenswürdigkeiten in Leipzig, die Reihenfolge zu machen, und die Bude Nr. 1 auch zuerst zu besuchen.

— 8.

 Auf nächsten Freitag oder Sonnabend Morgen wird eine Extrapost-Gelegenheit zur Reise über Erfurt nach Frankfurt a. M. gesucht, und ist das Nähere im Hotel de Russie beim Portier zu erfahren.

Reisegesellschafter gesucht. Es sucht Jemand einen oder mehrere Reisegesellschafter zu einer Ende Mai d. J. auf gemeinschaftliche Kosten anzutretenden Vergnügungsreise über Dresden nach Prag, Wien, Salzburg, München, in die Schweiz, von da nach Paris und sodann über Lüttich und Köln den Rhein herauf zurück. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre X. Y. Z. gefälligst abzugeben.

* * * Eine Geldbörse ist bei Herrn Samuel Pflugradt liegen geblieben. Der Eigenthümer kann dieselbe daselbst gegen Erleg der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Verloren wurde am Sonntage auf dem Rosenthaler Wege ein Haarkreuz. Obgleich von geringem Werth, doch ein theures Andenken, bittet man den Finder, dasselbe gegen eine Belohnung im Fortepiano-Magazin vor dem Petersthore, im Seitengebäude 2 Treppen hoch, zurückzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege vom Theater durch die Fleisnergasse bis an die dürre Henne ein goldner Ohrring mit Atlas-Glasglocke. Wer denselben gefunden und ihn in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Warnung. Anfangs dieser Messe sandte ich meinen Knecht, August Demler aus Geyer, mit einem Fuder Breter nach Leipzig, und wies ihn an, retour 40 Centner Gut aufzuladen. Die Breter hat derselbe verkauft und den Betrag dasür widerrechtlich an sich behalten, ist leer aus Leipzig gefahren und hat mein Geschirr auf der Langenleube geschwidrig verlassen. Ich fühle mich veranlaßt, dieses öffentlich bekannt zu machen, damit Niemand diesem Demler, welcher mich so schlecht hintergangen, auf meinen Namen etwas anvertraut. Leipzig, den 5. Mai 1833.

August Triemer, Fuhrmann in Siebenhöfen bei Geyer.

* * * Wenn gewisse Leute, Namens A—r, in Nr. ..., in der zweiten Etage, ihre zwei Hunde, welche sie zum Vergnügen halten, nicht besser an sich behalten, daß sie stets den andern Miethbewohnern ihren Saal und Treppe verunreinigen, und überdieß den ganzen Tag das Haus voll bellen, so wird man Maasregeln ergreifen, welche der Herrschaft der zugehörigen Hunde nicht angenehm seyn werden.

* * * Verehrungswerther Herr, empfangen Sie meinen innigsten Dank für das Kennzeichen Ihrer edlen Freundschaft, indem Sie die Güte hatten, am Vormittag des letztvergangenen Sonntags ein Geschenk einem Jünglinge zu ertheilen, dessen Inhalt großen Werth für ihn, dem Verirrten, haben muß, vermöge dessen er Belehrung erhält, wie er den verlorenen Pfad, von welchem er, ach! leider, gewichen, wiederfinden kann — zumal da ihm treue und erfahrene Führer die Bahn bezeichnen, die er wandeln solle! — Oft dachte ich, wäre es nicht möglich, daß sich ihm ein Freund nahe, der ihm vor dem Abgrunde warne, dessen er sich fast täglich mehr nähert. — Und solch ein Freund war ihn nicht fern. Edler! Gott möge jede Ihrer Bemühungen reichlich segnen! Dieser schwache Dank und dieser herzliche Wunsch kommt von einer zwar unbedeutenden Person, welche aber das wahre Glück ihres — vom Herzen wünscht.

— e. — r.

Erschrick, o Mensch! wenn dir dein Heil
Geringer ist als Spielen. — — —

* * * Für den schön klingenden tanzbaren Walzer von Demofelle H. sagen wir unsern herzlichsten Dank. G. K.

* * * Auf den Sonntag Abend denkt Herr G. seinen Endzweck ganz gewiß erreichen zu können; haben Sie daher die Güte und bestimmen mir die Stunde, weil ich Ihren Willen nicht wissen kann. Unterdessen schmückte ich den Weg der Hoffnung mit meinen Blumen „Vergißmeinnicht“.
ttr.

An Herrn Ringelhardt!

Nichts ist leichter, als aus verstecktem Hinterhalte gleich einem Buschlepper über die Ehre eines rechtlichen Mannes herzufallen und sich selbst, das häßliche Angesicht unter der Larve der Anonymität bergend, vor gebührender Verachtung zu wahren. Wir bitten Hrn. Ringelhardt, diese Bemerkung zu beherzigen und nicht zu glauben, daß die erbärmlichen, wahrscheinlich aus einer bezahlten Feder geflossenen Aufsätze ihm die gute Meinung des hiesigen Publicums rauben werden, das in der kurzen Zeit seines Hierseyns seine Thätigkeit, seinen Fleiß und die umsichtige und verständige Führung des hiesigen Theaters an ihm erkannte und würdigte, das wohl weiß, welche schwere Stellung ihm hier zu Theil wurde und mit welchen großen Schwierigkeiten er zeither zu kämpfen hatte. Drum rufen wir ihm zu, muthig auf seiner Bahn fortzuschreiten, sich nicht durch boshafte Anfeindungen, die ihn seit Beginn seines Unternehmens zu verfolgen suchten und die nur den Zweck haben, widerstrebende Parteien zu erregen, entmuthigen und irre machen zu lassen, und so des Beifalls der Unbefangenen und Besserdenkenden jederzeit gewiß zu seyn.

D. W.

* * * Was kann man wohl hier unter Benennung von Balletmeister verstehen? Um gütige Auskunft bittet ergebenst
Kochlöffel.

* * * Welches sind wohl die billigsten und gerechtesten Anforderungen, die man an die jetzige Theater-Direction machen kann, wenn man berücksichtigt, daß die beiden vorhergehenden Directionen ohne bedeutende Zuschüsse nicht bestehen konnten?

* * * Herr Carl Rappo wird hiermit höflichst ersucht, den Lauf um die eiserne Stange einmal mit entblößtem Arme zu unternehmen, um die in einem großen Theile des Publicums herrschende Meinung: derselbe sey mit einer Schiene oder sonst einem andern Hilfsmittel der Kunst versehen, um so überraschender zu widerlegen, und sich vor hämischen Angriffen zu sichern. —
Mehrere seiner Verehrer.

Abschied. Bei der schnellen Abreise nach Gera (unserm dießmaligen Sommeraufenthalte) war es nicht möglich, persönlich die schuldigen Abschiedsbesuche zu machen; wir bitten daher aus der Ferne unsere verehrten Söhner und Freunde, mit herzlichem Danke für ihre uns bisher bewiesene Güte ihr Wohlwollen so fortzu dauern zu lassen, daß wir Michaeli, bei unsrer Rückkehr, es aufs Neue in Anspruch zu nehmen uns erfreuen können.

Gera, den 1. Mai 1833.

Moriz Gustav und
Louise } Geschwister Klemm sen.
Lehrer und Lehrerin der Tanzkunst in Leipzig.

Zugleich ersuche ich, alle Aufträge, so wie die an uns abzumachenden Zahlungen, gefälligst an Fr. D. Bleyel, Petersstraße Nr. 35, eingehen zu lassen, von deren Güte es an mich gelangt.
Louise Klemm, Lehrerin der Tanzkunst.

Familien-Nachricht. Gestern wurden wir ehelich verbunden.
Leipzig, den 8. Mai 1833.

August Gottlob Elze.
Pauline Henriette Elze, geb. Ebert.

Familien-Nachricht. Die unter dem heutigem Tage glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau, Wilhelmine geb. Dpiß, von einem Mädchen, zeige ich hierdurch Söhnern, Freunden und Verwandten ganz ergebenst an. Leipzig, am 6. Mai 1833.

D. Gustav Friedrich Held, Beisitzer des R. S. Schöppenstuhls.

Thorzetteln vom 7. Mai.

Grimma'sches Thor.
Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.
Fr. Probst Schöne, n. Baitin, v. Schlieb.n. in Goldts Hse.
Die Frankfurter reitende Post.

Fr. Partic. Buchmann, v. Hamburg, post. durch.
Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.
Die Dresdner reitende Post.
Fr. D. Dehn-Koltscher, v. Nelsch, post. durch.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Dr. Kammerherr v. Fuchs, v. Kockus, im Elephanten.
 Drn. Fabr. Fischer u. Müller, v. Baugen u. Braunschweig, im Hotel de Russie u. pass. durch. Dr. Act. Looie u. Dr. Stud. Fleischer, v. hier, v. Dresden zur. Dr. vblsm. Bondi, v. Dresden, im Anker. Dr. Insp. Dhuyne, v. Hubertsburg, im gr. Baum. Dr. General-Lieuten. v. Cerrini, in sächs. Diensten, v. Dresden, im Hotel de Prusse.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dr. Rector Stecher, v. Lorgau, im Schwane.

Halle'sches Thor.**Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.**

Dr. Kammerherr v. Waghdorf, v. Biesenburg, bei Förster.
 Dr. Pächter Dehmigen, v. Altoschlag, in St. Wien.
 Dr. Stadtrath Schwarz u. Dr. D. Rothbergh, v. Königsberg, im Hotel de Baviere. Dr. Schausp. Walker, nebst Gemahlin, v. Hamburg, im Hotel de Pologne.
 Die Berliner Post, um 11 Uhr.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Dr. Hblgcommis Herzheim, v. Jesniz, Fräul. Weinhold u. Dr. Rfm. Pieler, v. Halle, unbest. Dr. Ober-Berg-rath Eckardt, v. Halle, im Hotel de Pol. Dr. Pred. Daniel, Dr. Rfm. Brodtkorb u. Dr. Corrector Frisch, v. Reibe, bei Schwesfalte, im g. Adler u. bei Radwiz. Dem. Jordan, v. Magdeburg, in Nr. 434. Dr. von Rüttingsdoen, Sec.-Lieut. v. Lübeck, unbest. Dr. Ruff, Buchdruckereibes., v. Halle, im Hotel de Russie.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Dr. Def. Röse, v. Halle, unbest. Dr. Commis Lange, v. Breslau, im Hotel de Russie. Dr. Rfm. Kobenstein, v. Berlin, unbest.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Kühn und Dr. v. Grienberg, russ. Stabs-Capitän, von Berlin, im Hotel de Russie u. pass. durch, Dr. D. vahn, von Hannover, bei vahn, Dr. Fabr. Hamm, v. Stockholm, unbest. u. Dr. Commis Bogeler, v. Berlin, in St. Berlin.

Auf der Braunschweiger Giltpost, 12 Uhr: Dr. Hptmann v. Dertel, v. Berlin, pass. d., Dr. Unter-Lieut. Gerber, v. Wien, unbest., Dr. Berw. Matto, v. Dorstadt, u. Dr. Oberbereiter Brehm, v. Ballenstedt, unbest., Dr. Rfm. Eimenhorst, von Aitona, im Hotel de Bav., und Dr. Buchdr. vornever, v. Braunschweig, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dr. Kammerherr v. Jasmund, Dr. Buchdr. Hahn und Dr. Rfm. Silberschmelzer, v. Wittenberg, Hannover u. Dessau, unbest. Dr. Rfm. Danckwart, v. Magdeburg, in St. Berlin. Mad. Mertens, v. Dessau, bei Mertens. Drn. Stud. Freiesleben u. Hamme, v. hier, v. Dessau zurück. Dr. Starcke, v. Sanaerhausen, bei Straube. Dr. Amtm. Mabelung, v. Bernburg, im Hotel de Saxe.

Kanstädter Thor.**Von gestern Abends 6 bis heute früh 5 Uhr.**

Dr. Fleischermstr. Ruppert u. Dr. Instrumentmacher Eckart, v. Gebosfen, bei Moser. Dem. Bruno, v. hier, v. Iserlohn zurück. Dr. Stud. de Wens u. Dr. Rfm. Overweg, v. Iserlohn, im g. Horn. Dr. Rfm. Brune, v. Washington, im goldenen Horn.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Die Hamburger reitende Post, um 7 Uhr.

Dr. D. Schillinga, nebst Familie, v. Raumburg, im Hotel de Pologne. Dr. Insp. Meyer, von Raumburg, bei Rfm. Meyer. Dr. v. Bodenhausen, nebst Familie, von Merseburg, unbestimmt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Dr. Ober-Amtm. Etzel, v. vassia, im Hotel de Pologne.
 Die Frankfurter reitende Post, um 1 Uhr.
 Dr. Graf v. Dellendorf, v. Kleina, bei Köster.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dr. Factor Henneberg, v. Rudolstadt, bei Sprder. Dr. v. Beust, kön. preuß. Hauptm., v. Erfurt, im Hotel de Pologne. Drn. Stud. Hartmann, Walter u. Obstfelder, v. Schwarz, Rudolstadt u. Sigendorf, bei Büchner, in Nr. 1 u. unbest. Dr. Kröner, Hblsfräul, von Bojanowa, unbest. Dr. Schmelzer, v. Dresden, in den 3 Litten. Dr. Hblgkreil. Ortman, v. Langensalza, im Hotel de Pologne. Dr. Fabr. Zimmer u. Dr. Gastw. Reißbauer, v. Raumburg, im Schwane u. bei Engelshardt. Drn. Partic. Harris, Kryguernoy, Scheypard u. D'Neil, v. London, im deutschen Hause. Mad. Feinze, v. hier, v. Raumburg zurück.

Peters Thor.**Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.**

Dr. Fäber Rihsch u. Dr. Fabr. Hertel, v. Kirchberg, in den 3 Königen und bei Thieme. Dr. M. Richter, v. Zwicau, bei Friedrich. Dr. Fabr. Wettengel, nebst Sohn, Dr. Rfm. Porst u. Dr. Tuchm. Giers, v. Neukirchen und Adorf, im Arm. Dr. Kürschner Müller, v. Penig, bei Herz.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr. Vacat.**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**

Dr. Hof-Marschall v. Weiß, v. Sondershausen, im Hotel de Prusse. Dr. Landesbank-Cassirer Baumbach, v. Altenburg, in Nr. 1. Dr. Amtshptm. v. Arnstadt u. Dr. Kammer Dir. v. Ponickau, von Dörf u. Falkenhain, im deutschen Hause. Dr. Kommerrath Döring, v. Droyß, im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dr. Actirer Späth, v. Altenburg, im Fute. Dr. Fabr. Walther, v. Adorf, im A. me. Dr. Oculist. Eeding u. Dr. Hofr. Philippi, v. Altenburg, bei Zautig und Denau. Dr. Rfm. Focke, v. Gera, bei Vertling. Dr. Stud. Trepp, v. Jena, u. Dr. Cand. Weber, v. Altenburg, im blauen Ref.

Hospital Thor.**Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.**

Dr. Chirurg Heinicke, v. Grithain, bei Bräunig. Dr. Hblgcommis Weidke, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Auf der Rünberger Diligence, um 6 Uhr: Dr. Ger. Dir. Köllner, v. Borna, unbest., Dr. Oculist. v. Paskieller, v. Halle, in St. Berlin, Dr. Fabrik. Rudolph, v. Meerane, bei Ruhfahl, Dr. Rfm. Pohl, von hier, v. Schneeberg zurück, Drn. Stud. v. Pünau u. Kohle, v. Schneeberg, im rothen Krebs, Dr. Stud. Unger, v. Eisenack in Nr. 172, Dr. Rfm. Meyers, v. London, in St. Berlin, und Dr. Rfm. Gohl, v. Braunschweig, unbestimmt.

Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Drn. Stud. Unger u. Reppmann, von hier, v. Annaberg u. Wolfenstein zurück, Dr. Rfm. Debley, von Chemnitz, in Nr. 607, Mad. Köster, v. Penig, bei Reichel, Dr. Stud. Reuter, v. hier, v. Dresden zurück, u. Dr. Pastor Gidcker, v. Annaberg, in St. Berlin.

Auf der Freiberger Post, 18 Uhr: Dr. Stud. Ziegler, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Rfm. Wild, v. Roswein, in der weißen Taube. Dr. Amtshptm. v. Ehrig, von Borna, im Hotel de Bav. Dr. Rittergutsbes. v. Pflugl, von Pufenau, im deutschen Hause.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Dr. Hblgcommis Gdpfert, v. Hohenstein, unbestimmt. Dr. Rittergutsbes. v. Arnim, v. Rietstein, im deutschen Hause. Dr. Stud. Eckelmann, v. hier, v. Wolfau zur.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dr. Rfm. Krause, v. Goldsch, im w. Adler. Dr. Rfm. Lieber, v. Wittweida, im Elephanten. Dr. Rittergutsbes. Zimmermann, v. Zedlitz, in der alten Post. Dr. Rfm. Kiedler, v. Dederon, im gr. Blumenberge.